

## Vorbemerkung.

Der vorliegende vierte und letzte Band von „Preußens Heer — Preußens Ehr“ hat leider auf sich warten lassen, da den Verfasser langandauernde Krankheit an der Vollendung der Arbeit verhinderte. Es haben sich inzwischen große Dinge vollzogen; schnell gefolgt von seinem Sohne, unserem geliebten Kaiser Friedrich III., ist Deutschlands Heldenkaiser — der geniale Erneuerer unseres vaterländischen Heeres — heimgegangen, und so wird unser Schlußband „Im Rock des Königs“ so recht zu einem Erinnerungsbuche an die Thaten Wilhelms des Siegreichen; denn er ist es, welcher den bewegenden Mittelpunkt in nachstehender Erzählung bildet, umgeben von dem damaligen Kronprinzen Friedrich, dem Prinzen Friedrich Karl und dem berühmten Dreigestirn Bismarck — Moltke — Roon.

Drei Feldzüge sind es, die wir dem freundlichen Leser vorführen: der dänische (1864), der deutsch-österreichische (1866) und der französische (1870—71); ein gewaltiges Stück vaterländischer Geschichte.

Möchte das deutsche Heer auf der Ruhmesbahn, in die es durch Kaiser Wilhelm gelenkt wurde, auch ferner wandeln und seines großen, hochherzigen Führers nie vergessen, der bis zum letzten Augenblick für das Wohl des Vaterlandes wachte.

Mit diesem aufrichtigen Wunsche, den wir erfüllt wissen durch unsern jungen Kaiser Wilhelm II., nehmen wir vom Leser Abschied.

An Quellenwerken standen uns zu Gebote: Kriegsgeschichtliche Abtheilung des Großen Generalstabs, der Krieg gegen Dänemark. Der Feldzug von 1866. Der Deutsch-Französische Krieg 1870—71.

Dedenroth, Der Winterfeldzug in Schleswig-Holstein. — Vincke-Olbendorf, Die Reorganisation des preußischen Heerwesens. — Henk, Die Kriegsführung zur See. — Fontane, Der Schleswig-Holsteinische Krieg 1864. — Müller, Zena's Heldentod. — Mahler, Über die Eider an den Alsenfund. — Crousaz, Die Organisation des preußischen Heeres. — Bettin, Prinz Friedrich Karl von Preußen. — Ficks, Feldmarschall Graf von Moltke. — Brachvogel, Männer der Zeit. — Kessel, Der Krieg Preußens 1866. — Rüstow, Der Krieg von 1866. — Winterfeld, Geschichte des preußischen Feldzugs 1866. — Von einem Stabsoffizier, Der deutsche Feldzug gegen Frankreich. — Hellsdorff, Dienstvorschriften der preußischen Armee.

Berlin, im Sommer 1888.

Oskar Höcker.

Bemerkung der Verleger. Soweit thunlich, haben wir auch in diesem Bande „deutsche Ausdrücke“ angewandt, jedoch mußten wir die damals noch wesentlich französischen militärischen Bezeichnungen oft durchgehen lassen, theils der geschichtlichen Treue, theils der sachlichen Deutlichkeit wegen.